



BÜRGERVEREIN
e.V.



BÜRGERPOST

Ausgabe 6

Liebe Ahlhornerinnen und Ahlhorner,

Nun geht auch schon wieder dieses Jahr seinem Ende zu und wir wollen in gewohnter Weise wieder einen Rückblick auf das dieses Jahr und auf ein Stück altes Ahlhorn halten.

Der Vorstand wünscht allen eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Start in das Jahr 2005.

Viel Spaß bei der Lektüre.

Ihr Wolfgang Schmidt, Vorsitzender

Treffen der Vereinsvorstände, Ahlhorner Ratsmitglieder und Leiter Ahlhorner Institutionen

Am 28.01.2004 fand die alljährliche Gesprächsrunde über Ahlhorner Belange statt. Es wurden wieder viele Dinge besprochen.

Zunächst bedankte sich der Vorsitzende bei Ludger Meyer für die Ortsverschönerung auf seinem Grundstück am Kreisel.

Nach einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr wurde die Diskussionsrunde eröffnet. Es kann hier nicht auf alle Punkte eingegangen werden. Ein herausragendes Thema war **die Befestigung eines Teils der Straße Am Lensen**, so dass man mit dem Fahrrad durchkommen kann. Nach einem lebhaften Für und Wider einigte man sich darauf, dass der Bürgerverein nochmals einen Antrag an die Gemeinde stellen soll. Dieser Antrag ist auch gestellt worden, und wir bedanken uns, dass ein nicht einfacher aber gangbarer Weg gefunden und das Teilstück befestigt wurde.

Frau Haseler von der Norle stellte das Projekt zur Nutzung des Standortverwaltungsgebäudes vor.

Da diese aber zerschlagen wurde, soll hier nicht weiter darauf eingegangen werden. Die weitere Nutzung des Gebäudes ist wieder offen.

Der Vorsitzend rief alle auf, sich an der **Aktion „Saubere Landschaft“** rege zu beteiligen. Hierzu wird auf den gesonderten Bericht verwiesen.

Ratsfrau Astrid Grotelüschen berichtet über den **Fliegerhorst**, der ja leider ab 2006 zur Disposition steht. Das Bundesvermögensamt übernimmt dann das Gelände, das einen Wert von 2,5 Mio. Euro hat.

Im Zusammenhang mit dem Fliegerhorst wurde festgestellt, dass der Leiter des Bundesvermögensamtes, Herr Rowold, seiner Zeit das **Ahlhorner Wappen** entworfen hat und die Nutzungsrechte dem Bürgerverein Ahlhorn übertragen hat.

Da aus Krankheitsgründen bei der Gedenkfeier am **Volkstrauertag** das Lied vom guten Kameraden nicht gespielt wurde, bemüht sich der Bürgerverein um einen Trompeter. Dieser ist gefunden und der Bürgerverein wird auch die Organisation der Gedenkfeier übernehmen.

Die unzureichende Beleuchtung in der **Haydnstraße** wurde zu Recht bemängelt. Nach Auskunft der Gemeinde wird die Haydnstraße im nächsten Jahr neu gestaltet und somit auch die Beleuchtung den Erfordernissen ausgelegt.

Mitgliederversammlung am 24.03.2004

Zu unserer diesjährigen Mitgliederversammlung konnte der Vorsitzende wieder unseren Bürgermeister, Volker Bernasko, und dazu Herrn Hartmut Steinmann begrüßen. Nach dem Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder erfolgte ein kurzer Rückblick auf das vergangene Jahr. Hier nur einige Stichpunkte: Ortsdurchfahrt, Besuch in Olbernhau, Renovierung des Schafstalles, Radtour durch den Ort und Weitergabe der festgestellten Mängel an die Gemeinde und deren Behebung, Gestecke für den Ehrenfriedhof, Vorbereitung auf das nächste Dorffest, Aktion Saubere Landschaft, u.a.m.

Für 25-jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: Almuth Dietzel, Hans Meiners und Peter Emonds.

Nach den Berichten von Kassenwart und Kassenprüfern folgten die Entlastung des Vorstandes und die Wahl von Garlich Grotelüschen zum Wahlleiter, denn es standen wieder Neuwahlen an.

Neuwahl des Vorstandes

1.Vorsitzender: Wolfgang Schmidt Wiederwahl, Herr Schmidt wird einstimmig gewählt

stellv. Vorsitzender: Vorschlag Siegfried Dames, Herr Dames wird einstimmig gewählt.

Schriftführer: Anja Horstmann Wiederwahl, Frau Horstmann wird einstimmig gewählt.

Stv. Schriftführer: Ingrid Gräper Wiederwahl, Frau Gräper wird einstimmig gewählt.

Kassenwart: Vorschlag Inge Horstmann, Frau Horstmann wird einstimmig gewählt.

Beisitzer: Vorschlag Brigitte Bornhorn, Willi Flerlage Edgar Hanke, Ludwig Kock, für die bisherige fünfte Person wird niemand vorgeschlagen. Frau Bornhorn, die Herren Flerlage, Hanke und Kock werden einstimmig gewählt.

Alle Kandidaten nehmen ihre Wahl an.

Da Herr Luerßen als Kassenprüfer ausscheidet, wird Herr Georg Wolf als Nachfolger vorgeschlagen und einstimmig gewählt.

Bericht des Bürgermeisters

Herr Bernasko bedankt sich für die Einladung und ganz besonders für die gute Zusammenarbeit des Bürgervereins mit der Gemeinde.

Visbek hat die Klage gegen das Lkw-Durchfahrtsverbot auf der alten B 213 zurückgezogen. Es gibt noch 7 weitere Kläger, doch Herr Bernasko sieht keine Gefahr. Die Chancen für eine Straßenbeleuchtung von der Visbeker Straße bis zu Rönnau stehen nicht gut, da nur wenige Anlieger 40 % der Kostentragen müssten. Bei ernsthaften Interesse wird die Gemeinde die Kosten ermitteln. Die Barriere vom Durchgang zur Fichtestraße wird verbreitert und der Bordstein abgesenkt. Die verblassten Schilder am Lemsen werden aufgefrischt. Für der Radweg an der Visbekerstraße ist kein Geld vorhanden. Für die Nachnutzung des Fliegerhorstes hat sich ein Arbeitskreis gebildet.

Viele Ideen gehen aus der Bevölkerung ein, doch fast alle sind Luftschlösser. Bisher gab es nur Absagen. Das Gelände ist 300 ha groß, davon 11 ha Gebäude, 50 ha sind versiegelt. 2,5 Mll. Euro werden dafür verlangt. Wegen der Altlasten ist eine historische Recherche geplant.

Bericht des mobilen Bürgerberaters

Herr Hartmut Steinmann stellt seine Arbeit als mobiler Bürgerberater vor. Hilfsbedürftige Menschen können seine Tätigkeit in Anspruch nehmen. Er kommt zu ihnen nach Hause, berät sie und hilft in Gemeindedingen. Eine gute Sache! Er ist unter der Telefonnummer 04435 600-130 oder per Telefax 04435 600-200 zu erreichen.

Das Alte Ahlhorner Eck

Teil 3

In diesem dritten und abschließenden Teil meiner Darstellung zum „Alten Ahlhorner Eck“ soll auf einige Häuser südlich der ehemaligen B 213 eingegangen werden.

Hinter Büschen und Bäumen fast verborgen steht das Haus Nr. 55 an der Ecke B 213 / Kirchstraße. Von allen Gebäuden am „Alten Ahlhorner Eck“ hat es die wenigsten äußerlich sichtbaren Veränderungen erfahren.



Das gilt zumindest für die Frontseite, die weitgehend den ursprünglichen Bauzustand darstellt. Erbaut wurde es ebenfalls Anfang der zwanziger Jahre und zwar von einem Herrn Resoneck, der hier ein Cafe' betrieb. Er verkaufte das Haus 1932(?) an die Familie Michaelis und wanderte in die USA aus. 1936 wurde es von August Höfner gekauft, der eine Zahnarztpraxis einrichtete und bis zum Jahre 1962 in diesem Haus betrieb. Nachdem er im gleichen Jahr mit seiner Praxis in einen Neubau auf der gegenüberliegenden Seite der Kirchstraße (später Dr. Till, heute: Dr. Ulbricht) umgezogen war, verkaufte er das Haus an Hans Meiners sen. August Höfner verstarb 1973. Das ehemalige Praxisgebäude wird heute von Frau Meiners-Wermter bewohnt.

Zum Haus Nr. 53 (heute: Maler-Fachbetrieb Meiners) konnten leider nur wenige Daten erfragt werden, was Baudatum, Besitzerwechsel, Umbaumaßnahmen usw. betrifft. Erbaut wurde es Mitte der zwanziger Jahre vom



Schuhmacher Stahl, der hier die Herstellung und Reparatur von Schuhen betrieb. Er verunglückte Ende der dreißiger Jahre bei einem Verkehrsunfall tödlich. Das Haus wurde von Hans Meiners sen. erworben, und mit ihm wurde die Tradition eines mittlerweile alteingesessenen Ahlhorner Maler-Fachbetriebs begründet. Aus kleinen Anfängen heraus entstand ein Unternehmen, das sich stetig vergrößerte und seit Jahren auch überregional tätig ist. Hans Meiners sen. verstarb 1980. Seitdem wird der Betrieb von seinem Sohn Hans Meiners jun. geführt.

Im Unterschied zu den anderen Gebäuden am „Alten Ahlhorner Eck“ überwog bei dem Haus Nr. 51 (ehemals Moje) die Nutzung als Wohnhaus.



Geschäftliche Unternehmungen blieben kurze Episoden. Erbaut wurde es 1926/27 von Heinrich Fittje, einem Vetter des ehemaligen Konrektors am Ahlhorner Schulzentrum Ernst Fittje. Heinrich Fittje eröffnete in dem Neubau einen Konsum-Laden (s. Foto). Wirtschaftliche Probleme im Gefolge der Weltwirtschaftskrise zwangen ihn schon zwei Jahre später zur Geschäftsaufgabe und zum Verkauf des Hauses an den Forstassessor Georg Ruhstrat. Dieser vermietete die Oberwohnung und einen Teil des Erdgeschosses an Friedrich und Grete Puchinger, die dort von 1932 bis ca. 1934 einen Damen-Frisiersalon betrieb. 1937 starb Friedrich Puchinger. Seine Witwe pflegte den alleinstehenden Georg Ruhstrat, der ihr dafür das Haus vererbte. Sie heiratete später Karl Bellmer und zog mit ihm nach Löningen. 1954 kehrte sie mit der Familie ihrer Tochter Gerda Moje in das Haus zurück, nachdem ihr zweiter Mann im Russlandfeldzug vermisst war. 1966 verstarb Grete Bellmer und vermachte das Haus ihrer Tochter Gerda. Im Jahre 1991 verursachte ein Schornsteinbrand schwere Schäden in der Oberwohnung. Friedrich und Gerda Moje lebten bis 1994 in dem Haus und verkauften es dann an Dieter und Claudia Jürgens.

Ich habe eingangs betont, dass dieses Haus vornehmlich ein Wohn- und weniger ein Geschäftshaus war. Es würde den Rahmen dieses Beitrags sprengen, alle Mieter in genauer zeitlicher Abfolge zu erwähnen, die außer den jeweiligen Besitzern dieses Haus bewohnt haben. Aber Namen wie Kurt Schröder, Charlotte Beyer, Adele Erdmann und Helene Oltrogge sind zumindest älteren Ahlhorner Bürgern noch vertraut.

Das Haus Nr. 47 (ehemals: Schlachtereier Hoffmann, heute American Pizza) zeigt, im Vergleich mit den anfangs vorgestellten Gebäuden am „Alten Ahlhorner Eck“, einen veränderten Baustil. Dies erklärt sich aus dem wesentlich späteren Baudatum. Erbaut von Fritz Hoffmann als Schlachtereier und Fleischereifachgeschäft, wurde es am 17. April 1941 bezogen und bis zum Jahre 1992 von der Familie als Fleischerei geführt. Das erste Foto zeigt das Haus nach seiner Fertigstellung, das zweite Fritz Hoffmann mit seiner Belegschaft und den ersten hier geschlachteten Mastochsen, ein Tier von immerhin 17 Zentnern Gewicht.

Fritz Hoffmann starb 1966. Sein Sohn Otto übernahm das Geschäft und leitete es bis zu seinem frühen Tod im Jahre 1976.



Danach führten seine Witwe Irmgard Hoffmann und seine Schwester Emmi Peters das Unternehmen fort bis gesundheitliche Gründe im Jahre 1992 zur Aufgabe zwangen und eine mehr als fünfzigjährige Geschäftstradition beendeten.



Geschäftsgebäude und Wohnungen gehören heute einer Erbgemeinschaft und sind vermietet.

Willi Flerlage



Die älteste Teilnehmerin, Frau Gertrud Giersberg, (heute 80 Jahre alt) hier mit Manfred Winterbur an der **Aktion Saubere Landschaft 2004**. Innerhalb des Ortes hatten die Anlieger und die Schulkinder der Grundschule schon gesäubert, jedoch in den Randgebieten wurde noch viel Müll gefunden.

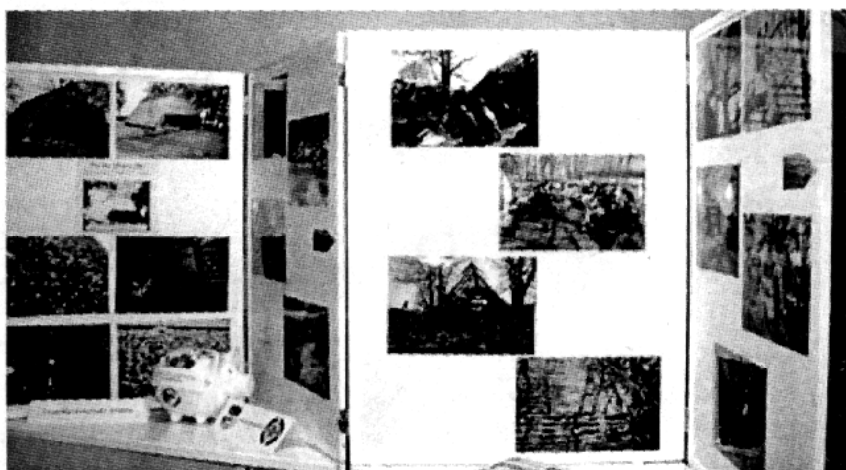
Erfreut waren wir darüber, dass der Landrat im September bei der Urkundenverleihung für diese Aktion neun Mal „Ahlhorn“ aufrufen konnte.



Aus voller Kehle sang der **Kinderchor des Bürgervereins** unter Leitung von **Hein Rykena** beim Straßenfest am 16. Mai 2004 – und ganz ohne Strom!



Am 09.Mai stellten wir den renovierten Schafstall auf dem Fahrenkamp gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Ahlhorn der Öffentlichkeit vor. Der *Tag der offenen Tür* war sehr gut besucht. Es gab Bratwurst vom Grill und nachmittags Kaffee und Kuchen, den die Frauen selbst gebacken hatten. Die Nachbarn brachten einen Kranz. Die Fotoschau von Werner Lüken vermittelte ein eindrucksvolles Bild der umfangreichen Arbeiten.



Radtour des Vorstandes durch den Ort

Wie alle Jahre zuvor führten wir auch dieses Jahr eine Fahrt durch den Ort durch, um einige Missstände aufzudecken und die eine oder andere Anregung von Bürgern aufzugreifen und an die Gemeinde weiterzuleiten.

Für die meisten Punkte war auch die Gemeinde zuständig. Wir werden in unserem Jahresrückblick auf der Mitgliederversammlung darauf eingehen.

Zu einem Dauerbrenner hat sich das Thema Bahnhof entwickelt. Hier ist einfach nicht ein Zuständiger zu packen. Aber wir werden nicht locker lassen.

Wofür wir allerdings selbst zu beitragen können sind folgende Punkte:

Die Rad- und Fußwege werden besonders im Bereich Apotheke – Fleischerei Tonn mit dem Auto befahren und beparkt. Manche fahren von einem Geschäft zum anderen auf dem Gehweg. Es stehen doch genügend Parkplätze zur Verfügung.

Auch wird vermehrt festgestellt, dass Gartenabfälle auf öffentlichen Flächen (Straßenseitenräumen) entsorgt werden.



Die Ehrentafel wird erneuert.
Siehe auch Seite 15 dieser Ausgabe.

Wir werden eine Aktion Bänke starten: Säubern, streichen, umstellen. Dies wird aber erst im Frühjahr sein.

Bitte schon vormerken: Unsere Mitgliederversammlung 2005 ist für Dienstag den 22.03.2005 vorgesehen. Die Einladungen dazu ergehen zeitgerecht.

Weltmeister aus Ahlhorn



Hartmut Logemann hat den Namen „Ahlhorn“ durch die Erlangung des Weltmeistertitels der Berufskraftfahrer in der Welt bekannt gemacht. So überreichten wir ihm als Anerkennung ein Buch über die Geschichte Ahlhorns.



Zum Volkstrauertag haben wir wieder die Gräber und das Kreuz mit Gestecken geschmückt. Nur haben wir auf die Abordnung der Bundeswehr vergeblich gewartet. Nun haben wir erfahren, dass eine Absprache zwischen Bürgermeister und Kasernenkommandant bestand, dass die Soldaten in Großenkneten den Kranz niederlegen sollten. Dies hat man uns bedauerlicherweise nicht mitgeteilt.

Een Plädoyer för use Moderspraak

Ick druff woller upstahn. Wunnerbar! Un so slenter ick denn vele Male den langen Gang in't Krankenhuus up un daal un freu mi jümmerto, wenn ick ole Bekannte bemoot, mit de ick een paar Wöör snacken kunn.

Ganz unverwahrens stott ick an een Dag up een ungliek Paar: Ene junge Krankenswester harr een ollerhaftigen Mann unnerhaakt, de al bannig stökerig up de Bene weer un den dat arig stuur fullt, sick liekup to holen.

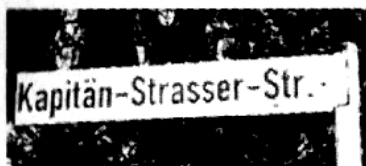
As se an mi vörbigungen, seeg ick eerst so recht, wo fein se sick verstunnen, wo behott de Swester mit em umgung, un wo se em goot tosnack un em Moot maken dee.

As ick denn ok noch mitkreeg, dat de junge Swester plattdüütsch mit em snack, freude ick mi dubbelt. Se wuß woll al lang, dat he van to Huus een Plattdüütschen weer un ehr in siene Moderspraak an'n besten verstund. Ick höör ok, wo de ole, süke Mann ehr denn een beten liese un heesch up platt anter. He weer swack un moß sick nu in ene för em frömde Welt trechtfinnen. Wahrhaftig kien licht Doon! So geef de Swester em mit ehr Plattdüütsch noch een beten Tohuus, kunn em in seine Moderspraak, de he sietlebens wennt weer, in sien ungoot Geföhl begöschen un em de Tiet in't Krankenhuus menschlik warmer maken.

Un de annern Swestern. Ick heff jem van disse Episood, van mien Beleben mit de beiden, vertellt. De mehrsten sään mi, dat se woll platt verstunnen, dat se sick awer scho'en, dat to snacken. Ehre Ollern snacken platt mit'nanner, man nich mit jem. Se föhlen sick unseker, mit anner Lüe platt to snacken. Dat is bannig scha'e. Nums lacht ehr ut, wenn dat mal nich ganz mit dat Snacken slumpt. In een Krankenhuus, in dat ganz vele Patienten ut Landgemeenden kamt, is dat doch ene grode Hülpe för ene ganze Reeg van Minschen, wenn se allens in ehre plattdüütsche Moderspraak seggen köönt. Woveel grotter is denn ok dat Vertroen, dat se all Plegers un Helpers schenkt.

Heinz Edzards

Straßennamen



Die von der Katharinenstraße Richtung Norden in die Siedlung führende Straße wurde im Gedenken an den Luftschiffer Fregattenkapitän Peter Strasser benannt, denn Ahlhorn war im ersten Weltkrieg der größte Luftschiffhafen Deutschlands.

Peter Strasser war Träger des Ordens „Pour le Merite“. Er wurde 1918 auf Feindfahrt über der Nordsee abgeschossen. Anlässlich seines 100. Geburtstages widmeten die Gemeinde und das HTG 64 ihm eine Gedenktafel, die jetzt wieder erneuert wird, da sie leider demoliert wurde.



Von der Sanddüne („Schlossersberg“) ist heute nur noch ein kleiner, bewaldeter Hügel übrig geblieben. Von diesem erstreckte sie sich nach Osten entlang eines Feldweges bis zur alten Schmiede Hellbusch. Der Sand wurde Anfang der sechziger Jahre abgebaut

und u.a. zur Verlängerung der Startbahn des Fliegerhorstes verwendet. Erst später entstand mit der Straße Sandkamp die heutige Bebauung .

Benennung einer Straße

In Ahlhorn-West entsteht bekanntlich hinter dem Alten Posthaus ein neues Baugebiet. Da der Bürgerverein ein Vorschlagsrecht zur Vergabe von Straßennamen hat, haben wir vorgeschlagen, die Straße Wilhelm-Rohleder-Weg zu benennen. Otto Theodor Wilhelm Rohleder war erster Bürgermeister der Gemeinde Großenkneten nach dem zweiten Weltkrieg. In welcher Beziehung er zum Alten Posthaus stand, ist den Älteren bekannt und wir haben die Geschichte des Alten Posthauses in früheren Ausgaben der Bürgerpost ausführlich dargestellt.

Impressum:

Herausgeber: Bürgerverein Ahlhorn e.V.

Redaktion: Wolfgang Schmidt (verantwortlich)
Willi Flerlage
Heinz Edzards
Siegfried Dames

Anschrift: Gerhart-Hauptmann-Straße 1, 26197 Ahlhorn
Telefon und Telefax: 04435 / 2885
E-Mail: WSchA @ gmx.de

Bankverbindung: Volksbank Ahlhorn-Großenkneten
BLZ: 280 69138 Kontonummer: 258786600

Druck: ACS Fittje, Hegelstraße 3, Ahlhorn

Titelbild: Alte Postkarte Haus Wildeshäuser Straße 1